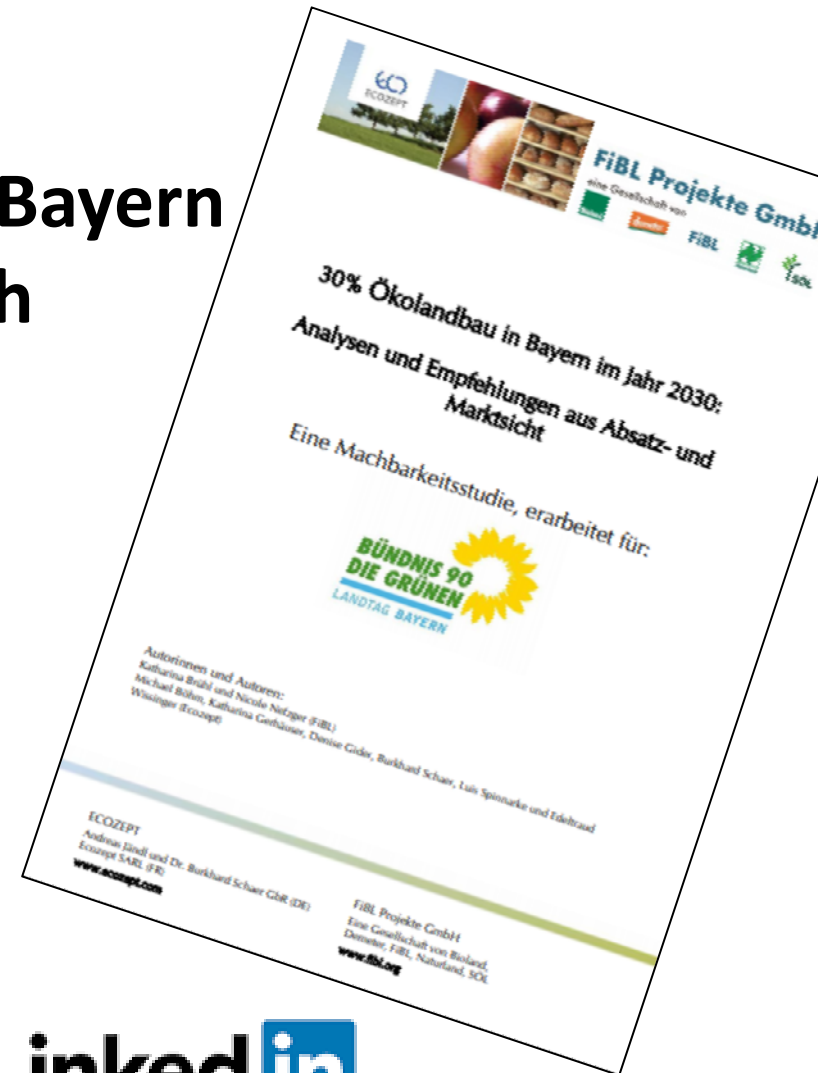




Machbarkeitsstudie 30% Bio in Bayern ... und was seither geschah

Burkhard Schaer



Ecozept France SARL
145 Rue G. Janvier
FR-34070 Montpellier
schaer@ecozept.com

Ecozept GbR
Oberer Graben 22
DE-85354 Freising
www.ecozept.com



Inhalt

- Ecozept
- Ausgangssituation der Studie, Herangehensweise
- Ergebnisse: Situation, Aussichten und Handlungsempfehlungen
- Was ist seither passiert?

Nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft

- **Trinkwasser- und Ressourcenschutz**
- **Marktforschung**
- **Politikberatung**
- **Unternehmensberatung: Vermarktung, Marketing**
- **Kreislaufwirtschaft**

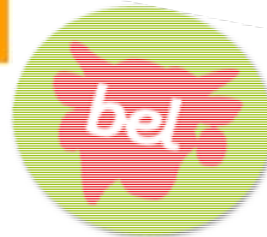


20 Jahre – 300 Projekte

Öffentliche Hand



Private Wirtschaft



Sharing smiles



Grundlagenforschung



ORGANICDATA
NETWORK



Ausgangssituation: « Rettet die Bienen »



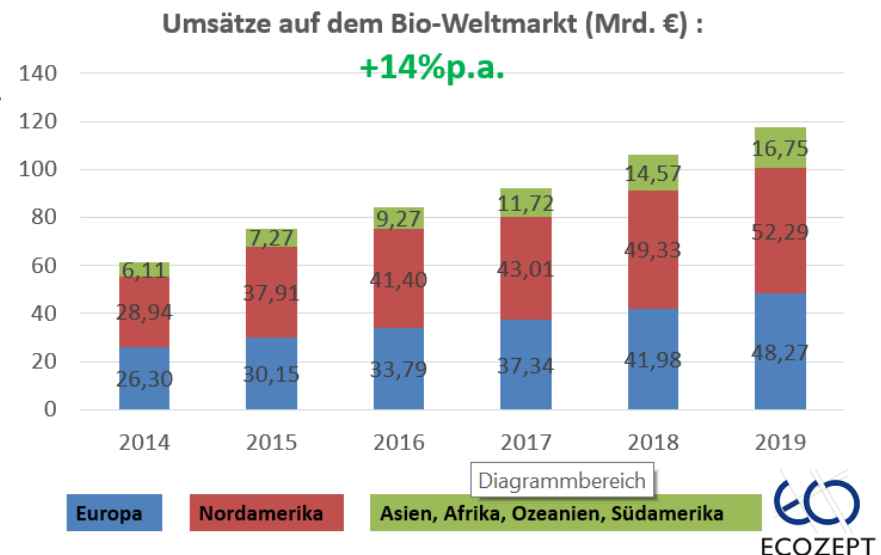
- März 2019: das Volksbegehren ist durch, das Gesetz in Diskussion
- Hält der Bio-Markt das Ziel „30% Öko-Fläche“ aus?
- => Entscheidungsgrundlage ist nötig

Die Landtagsfraktion „Bündnis 90-Die Grünen“ beauftragt Ecozept & FiBL mit einer Machbarkeitsstudie:

- Literaturlauswertung
- Mehrstufige Fachleutebefragung in der Bio-Wirtschaft
- Bewertung von Situation und Perspektiven im Bio-Markt
- Vergleich mit anderen Regionen in Europa
- Empfehlungen für Maßnahmen

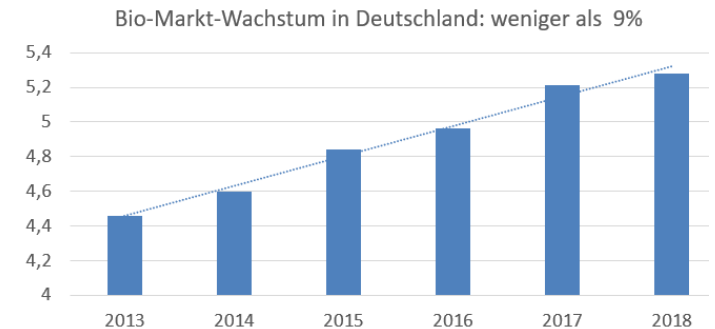
Die Situation von Bio-Markt und Bio-Sektor

- Weltweiter, konstanter Aufwärtstrend, besonders stark in Europa
- Beschleunigung seit 2014 und Ende von „Öko in der Nische“
- In Frankreich mehrere Jahre mit 15% Wachstum und mehr (30% mehr Bio-Milch in 2018, bei steigendem Preis!)
- Immer stabilere Wertschöpfungsketten bieten Sicherheit für umstellende Betriebe
- Die Politik ist vielfach wankelmütig und wenig strategisch
- Die Marktstrukturen sind im Umbruch (bio und konventionell)



Die Situation von Bio-Markt und Bio-Sektor

- In Deutschland wächst der Bio-Markt relativ langsam (regionale Daten für Bayern waren nicht bekannt)
- Bayern ist überregional verflochten: Ausfuhren von Bio-Milch, Einfuhr von Getreide, Ölsaaten, Gemüse, Obst und Schweinefleisch.
- Hohes Potential für Bio-Fleisch
- Hohes Potential im Lebensmittel-Handwerk
- Potential in der Außer-Haus-Verpflegung (auch durch strukturelle Änderungen, wenn richtig angepackt)
- Gute, z. T. sehr gute Politikinstrumente

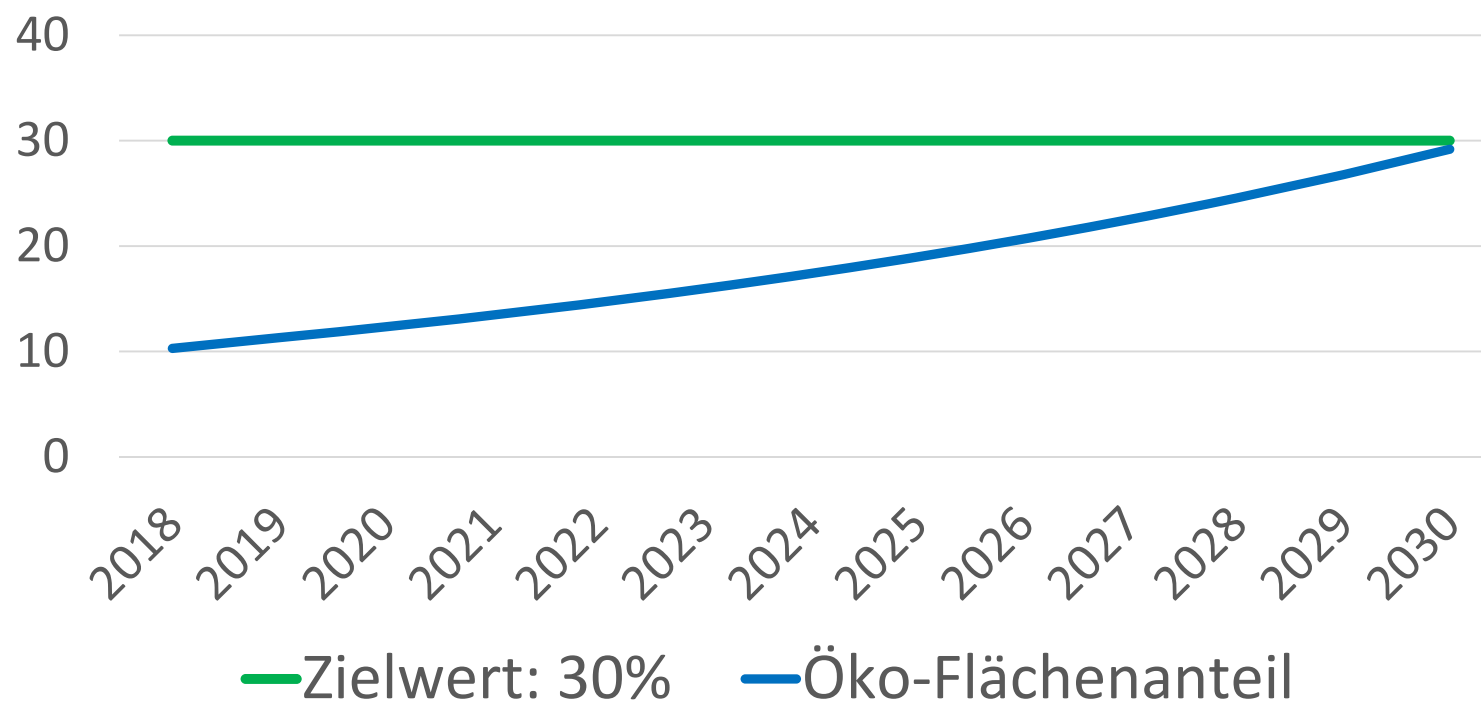


=> **30% Bio-Fläche sind möglich, es müssen aber erhebliche Anstrengungen in der regionalen Strukturierung der Wertschöpfungsketten und zur Stärkung der Nachfrage gemacht werden.**

BioRegio Bayern 2020

Perspektiven des Flächenwachstums ?

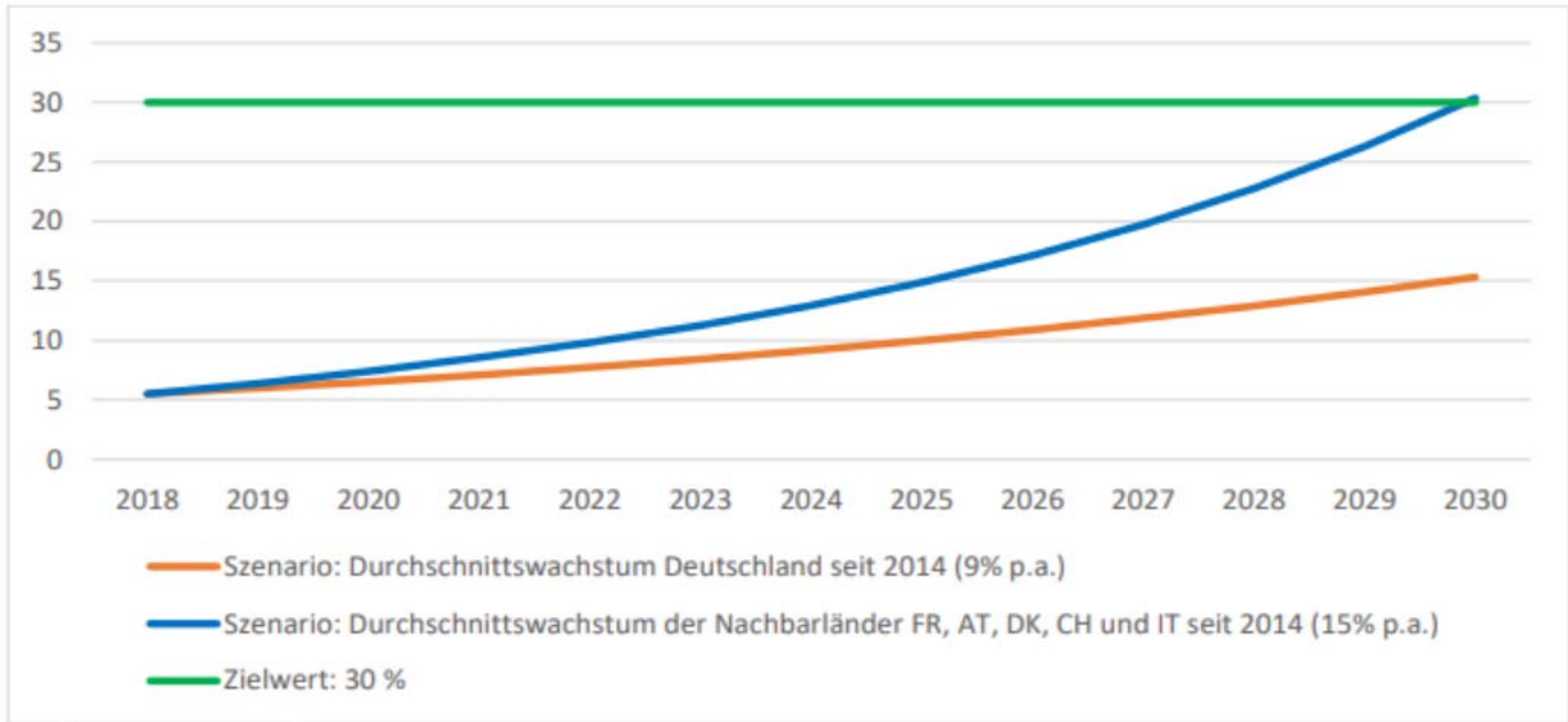
Extrapolation des Anteils der Öko-Fläche in Bayern, ausgehend von 10% in 2018 und 9% Wachstum (beobachtet in 2017/2018)



Extrapolieren ist keine Wahrsagerei!

Es zeigt nur eine Möglichkeit unter ähnlichen Rahmenbedingungen.

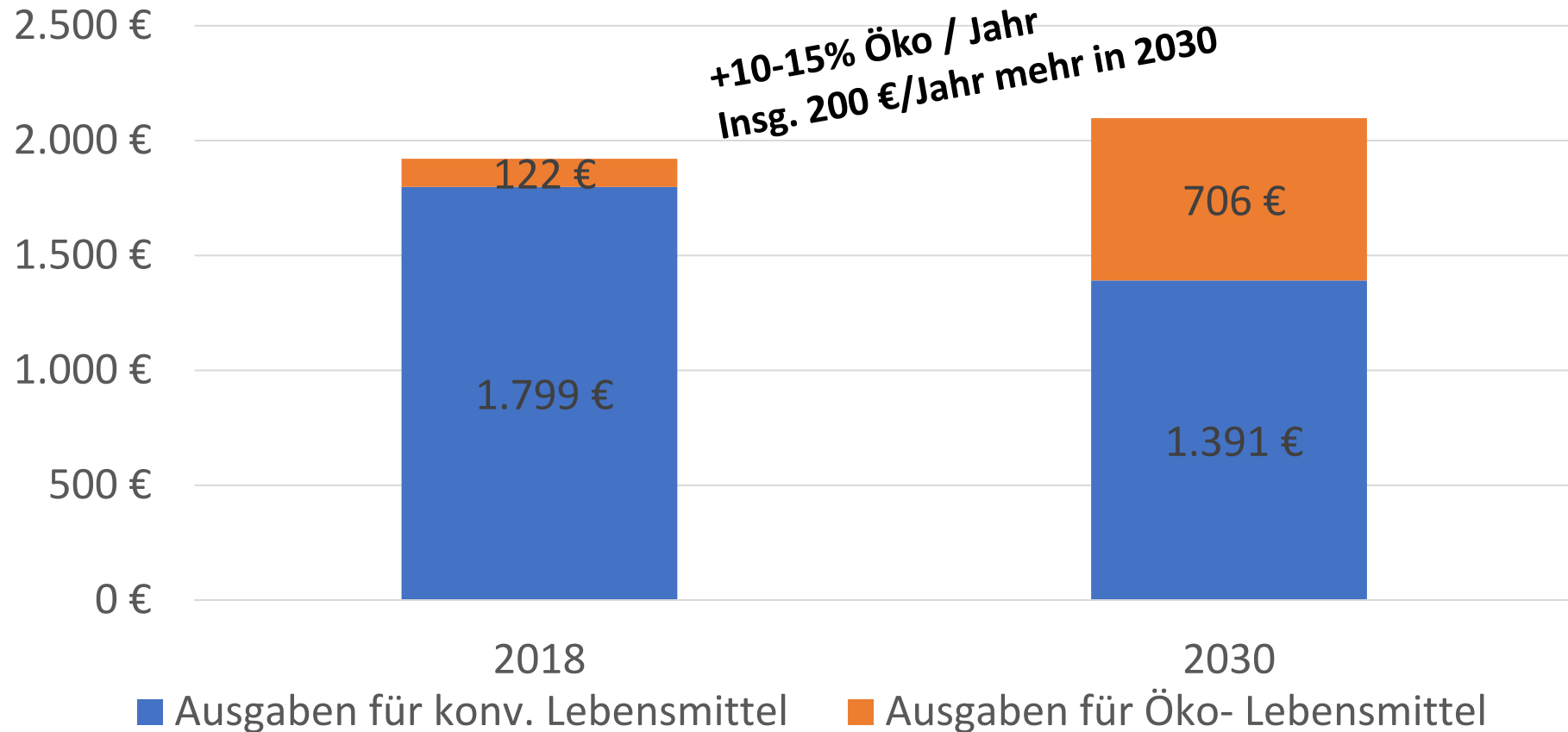
Perspektiven am Markt?



30% Bio-Fläche entspricht nicht 30% Bio-Marktanteil (niedrigere Erträge, höhere Preise)!

Aber: viele Unbekannte, was die überregionale Verflechtung angeht => **Schätzung auf der „sicheren Seite“**

Perspektiven im privaten Konsum?



Die Schritte im Ausgaben-Wachstum betragen 20-80 € / Jahr

- Der Ausgabenanteil von Lebensmitteln am Gesamt-Konsum wird steigen
- Konventionelle Lebensmittel werden sich verteuern
- Der Preisabstand Öko-konventionell wird sinken

Handlungsempfehlungen

- Mehr vertragliche Kooperation in den Wertschöpfungsketten
 - Fortbildung: „wie geht das“?
 - Spitzengespräche mit dem Handel
- Mehr Vernetzung innerhalb der regionalen Verarbeitung
- Marktstudien, Marktbeobachtung (v.a. Ackerfrüchte)
- Investitionsprogramm (v. a. Obst & Gemüse, Tiermast)
- Förderprogramm: mittelständische Öko-Lebensmittelwirtschaft
- Gezieltes Bearbeiten von Schwachstellen:
 - Eiweißfuttermittel
 - Schweinemast
 - Männliche Rindernachzucht
- Mehr und klarere Kommunikation seitens der Politik

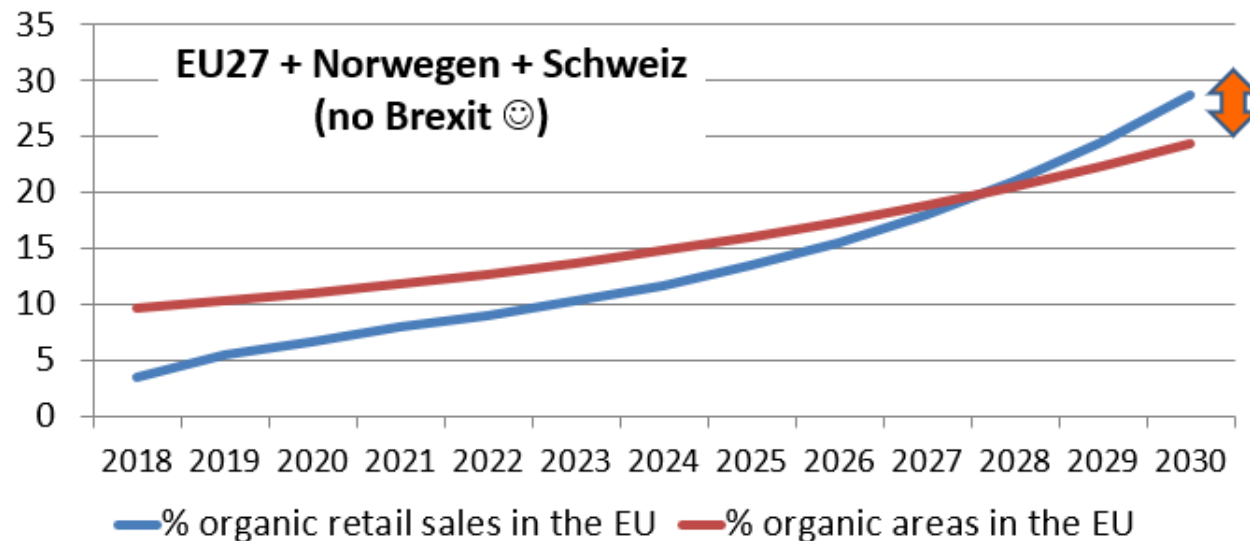


Was ist seither passiert – sind wir auf einem guten Weg?

- Rahmenbedingungen: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft
- Entwicklung der Anbaufläche
- Entwicklung des Konsums

Rahmenbedingungen?

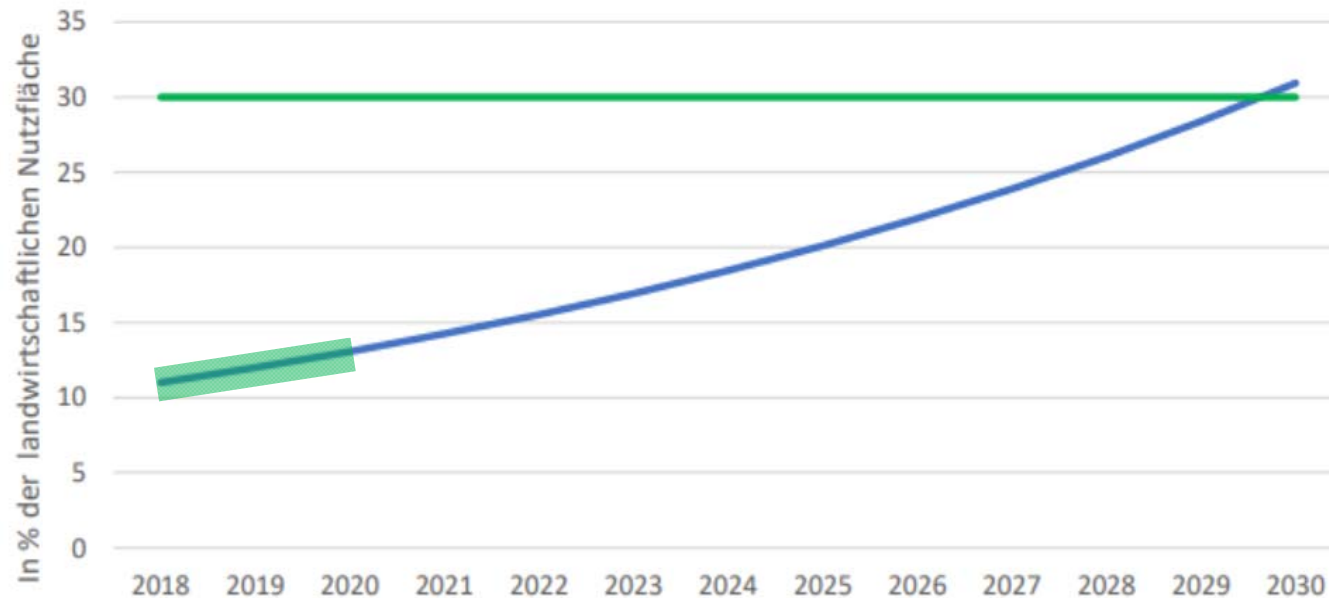
- **EU-Politikziel 25% Bio-Fläche in 2030** (stimmt übrigens mit unserer Extrapolation aus 2019 überein 😊)



- **Mehrere Länder und Regionen in Europa verfolgen ähnliche Politikpläne: FR, AT, SE ... Baden-Württemberg**
- **Konsumentinnen und Konsumenten lieben Bio immer mehr**
- **Der Handel und auch große Verarbeitungsunternehmen setzen immer stärker auf Bio**

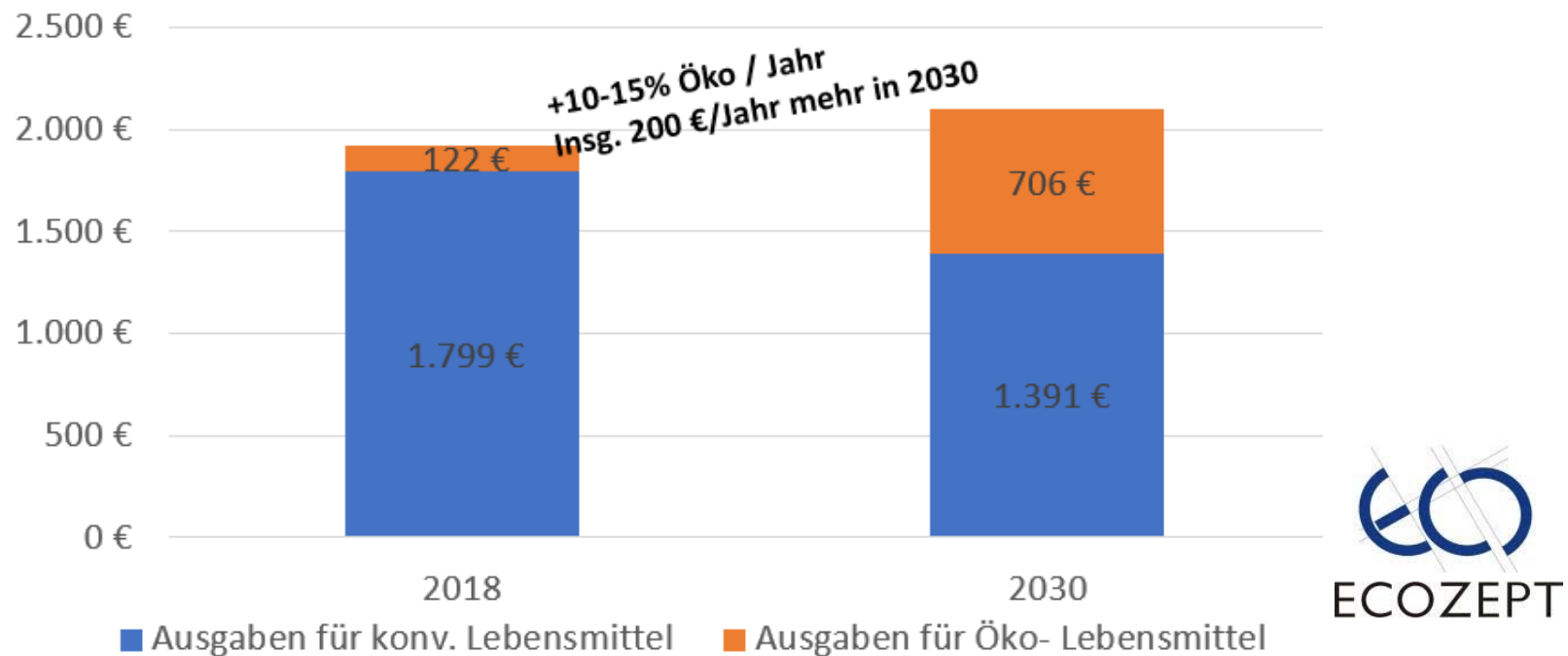
Anbauflächen-Entwicklung ?

- Wachstumsrate 10 % in Bayern 2018-2019 (unsere Extrapolation basiert auf 9%)
- Aktuell rund 12% Flächenanteil



Konsumententwicklung?

Konsumentinnen und Konsumenten geben in 2019 rund 10 % mehr für Bio-Lebensmittel aus als in 2018: **122 € => 142 €**



Zusammenfassung: auf gutem Weg?

- Rahmenbedingungen: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft
- Entwicklung der Anbaufläche
- Entwicklung des Konsums



- ⇒ Im Prinzip auf dem Weg zur Zielerreichung
- ⇒ Dennoch bleibt die Entwicklung langsam im Vergleich zu anderen Regionen
- ⇒ Die Verknüpfung von regional & bio steht noch aus
- ⇒ Der Umbau der Lebensmittelwirtschaft bleibt als Aufgabe bestehen
- ⇒ Politischer Wagemut ist weiterhin gefragt

Danke!

Die Machbarkeitsstudie zum Download :

https://www.gruene-fraktion-bayern.de/fileadmin/bayern/user_upload/download_dateien_2018/Anfragen_Antraege_Gutachten/Machbarkeitsstudie_30_OEko_in_Bayern_FiBL_Ecozept_20190805_NEU.pdf

Dr. Burkhard Schaer
Tél.: +33(0)467 06 21 52

www.ecozept.com
schaer@ecozept.com

